Zeitschrift des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte

Rechts Rg geschichte

Rechtsgeschichte

www.rg.mpg.de

http://www.rg-rechtsgeschichte.de/rg2
Zitiervorschlag: Rechtsgeschichte Rg 2 (2003)
http://dx.doi.org/10.12946/rg02/226-226

Rg 2 2003 226 – 226

Marie Theres Fögen

His Master's Voice

Dieser Beitrag steht unter einer
Creative Commons cc-by-nc-nd 3.0

Debatte

Marie Theres Fögen 12 Zu einer Debatte, die keine werden wollte

Marc Amstutz 14 Widerstreitende Götter
Zu Manfred Aschkes Rekonstruktion der systemsoziologischen Evolutionstheorie und ihrer rechtstheoretischen Bedeutung

Manfred Aschke 25 Evolutionstheorie für das Recht der Marktgesellschaft
Zu Marc Amstutz, Evolutorisches Wirtschaftsrecht. Vorstudien zum Recht und seiner Methode in den Diskurskollisionen der Marktgesellschaft

Recherche

James Q. Whitman 40 Long Live the Hatred of Roman Law!

Wolfram Brandes 58 Sieben Hügel
Die imaginäre Topographie Konstantinopels zwischen apokalyptischem Denken und moderner Wissenschaft

Luca Loschiavo 72 La legge che dio trasmise a Mosè
Fortuna medioevale di un'operetta volgare

Francisca Loetz 87 Sprache in der Geschichte
Linguistic Turn vs. Pragmatische Wende

Gernot Sydow 104 Recursus ad Comitia
Ein Beitrag zur Justizverfassung des Heiligen Römischen Reiches im 18. Jahrhundert

Tomasz Giaro 123 Westen im Osten
Modernisierung osteuropäischer Rechte bis zum Zweiten Weltkrieg

Dieter Simon 142 Walter Wilhelm (1928–2002)
Eine Erinnerung

Klaus Günther 151 John Rawls (1921–2002)
Ein Restatement

Raffaele De Giorgi 161 Heinz von Foerster (1911–2002)
Eine Beobachtung

Kritik

Konrad Schmid 170 Von Mord und Totschlag zu Recht und Gesetz
Alan M. Dershowitz, Die Entstehung von Recht und Gesetz aus Mord und Totschlag

Marie Theres Fögen 173 Wie es wirklich nicht war
Wolf Singer, Der Beobachter im Gehirn
Johannes Fried, Die Aktualität des Mittelalters

Roy Garré 175 Haute Couture
Jean-François Poudret, Coutumes et coutumiers

Andreas Thier 177 Nicht nur böse Christen
John Witte jr., Law and Protestantism

Alessandro Somma 179 La parabola della cittadinanza
Pietro Costa, Civitas. Storia della cittadinanza in Europa

Michael Kempe 181 Zunge mit Schloss
Francisca Loetz, Mit Gott handeln

Christian Windler 183 Herrschaft ohne Staat
Jean-Frédéric Schaub, Le Portugal au temps du comte-duc d'Olivares (1621–1640)

Merio Scattola 185 Vor der Politik
Vanda Fiorillo, Autolimitazione razionale e desiderio

Wolfgang Schmale 188 Grenzprogramm
Paolo Marchetti, De iure finium

Karl-Heinz Lingens 189 Schiedsrichter
Christoph Kampmann, Arbiter und Friedensstiftung

Angela De Benedictis 191 Ius resistendi – come in Germania così anche in Inghilterra
Robert von Friedeburg (Hg.), Widerstandsrecht in der frühen Neuzeit

Lindsay Farmer 193 Killing Thoughts
John Barrell, Imagining the King's Death

Peter Oestmann 194 Fälle ohne Fäden
Eva Ortlieb, Im Auftrag des Kaisers

Michael Stolleis 196 Schichten-Bildung
Sabine Holtz, Bildung und Herrschaft

Kritik

Natascha Doll 198 Streichelstrafen für Mördernazis
Kerstin Freudiger, Die juristische Aufarbeitung von NS-Verbrechen

Michael Stolleis 200 Frauen-Verrat
Isabel Richter, Hochverratsprozesse als Herrschaftspraxis im Nationalsozialismus

Heinrich Gehrke 202 Chefsache!
Matthias Meusch, Von der Diktatur zur Demokratie

Michael Stolleis 205 Die Wahrheit des Holocaust
Raul Hilberg, Die Quellen des Holocaust

Anthony Carty 207 Between Despair and Parody
Martti Koskenniemi, The Gentle Civilizer of Nations

Miloš Vec 209 Besondere körperliche Merkmale
Simon A. Cole, Suspect Identities
Jane Caplan, John Torpey (Hg.), Documenting Individual Identity

Christine Franzius 212 Passepartout
André Depping, Das BGB als Durchgangspunkt

Gerd Bender 214 Vergleiche des Unvergleichbaren
Detlef Schmiechen-Ackermann, Diktaturen im Vergleich
Heiner Timmermann, Wolf D. Gruner (Hg.), Demokratie und Diktatur in Europa

Marie Theres Fögen 217 Mein Mommsen
Stefan Rebenich, Theodor Mommsen

Rainer Maria Kiesow 219 Encyclopaediemania
Werner Bartens, Martin Halter, Rudolf Walther, Letztes Lexikon
Andreas Urs Sommer, Die Kunst, selber zu denken
Koen Brams, Erfundene Kunst
Anette Selg, Rainer Wieland (Hg.), Die Welt der Encyclopédie

Marginalien

Michael Kempe 224 Nach Hause …
Europa *transferre*: Römische Seelenwanderungen

Marie Theres Fögen 226 His Master's Voice
Dirk Baecker (Hg.), Niklas Luhmann, Einführung in die Systemtheorie

Susanne Lepsius 227 Bartolus »down under«

230 Reihe Unwissen

230 Nachwuchs auf dem Vormarsch
Forschungsgruppe »Eigentums- und Besitzrecht von Frauen in der Rechtspraxis des Alten Reiches (1648–1806)«

Iring Fetscher 231 Deckname Z.
Günther Nickel, Johanna Schrön (Hg.), Carl Zuckmayer, Geheimreport

Miloš Vec 235 Die deutsche Normalschraube

Susanne Lepsius, Michael Stolleis 236 Frontbericht
34. Deutscher Rechtshistorikertag in Würzburg, 8.–11. September 2002

Gerd Bender 239 Rechtsgeschichte auf der Messe

241 Posteingang

Abstracts 243

Autorenverzeichnis 253

Abbildungsverzeichnis 254

His Master's Voice*

Wer häufig im Autobahnstau stehen sollte, kann, statt sich die Zeit mit Dudelmusik oder Dichterlesungen zu vertreiben, ein Fernstudium absolvieren: 14 Cassetten »Einführung in die Systemtheorie«[1] und noch einmal 14 Cassetten »Theorie der Gesellschaft«,[2] Originalaufnahmen der Vorlesungen von Niklas Luhmann aus den Jahren 1991/92 und 1992/93. Wer selten oder nie im Stau steht, kann nun aber die Vorlesung »Einführung in die Systemtheorie« auch nachlesen. Dirk Baecker hat sie herausgegeben, mit geringfügigen Korrekturen am gesprochenen Text und einem kurzen Index zu den zentralen Begriffen. Empfehlenswert ist die Textausgabe für Leser, die den Anschluss an moderne Theorieentwicklung verpasst haben. Denn sie werden, nicht anders als seinerzeit die Anfänger im Soziologiestudium, behutsam und anspruchsvoll in die Theorie sozialer Systeme eingeführt, können – anders als bei den von Luhmann selbst publizierten und autorisierten Texten – den Theorieaufbau lektionsweise mitverfolgen (»In der heutigen Stunde beginne ich mit dem Abschnitt über psychische und soziale Systeme …«) und sich am Ende der Stunde mit Luhmanns »Gut, das sollte für heute reichen« erschöpft zurücklehnen. Oder auch einen Schritt zurückgehen, denn »Ich weiß nicht, ob Sie mit dieser verwirrenden Theoriestruktur schnell zurechtkommen …« Eines allerdings können die Nachleser des Vorlesers nicht tun: nachfragen. Ob die damaligen Hörer dies konnten? Der dichte, konzentrierte Text spricht dagegen. Fragen stellte der Meister selbst genug, zum Beispiel, wo der Zettel steckt, auf dem steht, dass alle anderen fünfzig- oder sechzigtausend Zettel falsch sind.

Marie Theres Fögen

* Niklas Luhmann, Einführung in die Systemtheorie, hg. von Dirk Baecker. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag 2002, ISBN 3-89670-292-0

1 14 Cassetten. Vorlesung 1991/92 Universität Bielefeld. Laufzeit je 60 Min., Heidelberg.

2 14 Cassetten. Vorlesung 1992/93 Universität Bielefeld. Laufzeit je 95 Min., Heidelberg.